

Vor 25 Jahren

Was bewegte unsere Region vor einem Vierteljahrhundert? Hier ein Blick in die «RigiPost» vom 5. November 1998.

«Bezirk muss weg» Angelo Zoppet, Goldau, wählt harte Worte in seinem Papier, das den Budget-Rückweisungsantrag rechtfertigt. Er schliesst mit den Worten: «Ein Bezirk in dieser Form, mit dieser Struktur, mit dieser Verwaltung muss weg.» Bezirksamman Urs Lagler versucht, der Fundamentalkritik am «Altherren-Komitee» den Wind aus den Segeln zu nehmen: «Erstens liegt der Altersschnitt im Bezirksrat bei 53,5 Jahren. Und zweitens: Hätte Herr Zoppet die Zeitungsmeldungen zum Thema verfolgt, so wüsste er, dass die Reformkommission Bezirk 2000 seit einem Jahr tätig ist und eine Reduktion der Bezirksräte auf zunächst zwölf und in einem zweiten Schritt auf neun vorbereitet.» Die Vorlage mit den schlanken Strukturen können dem Stimmbürger schon bald vorgelegt werden.

Plastik-Kuh als Werbegag Im letzten Sommer zogen in Zürich einige hundert Plastik-Kühe die Aufmerksamkeit auf sich. Nachdem die buntbemalten Viecher aus dem Stadtbild wieder verschwunden sind, genießt ein Teil der stattlichen Herde Landluft, das heisst, sie haben die Sympathie der Metzger erobert. So steht auch eine der Plastik-Kühe nun in Goldau – vor der Metzgerei Steiner.

ISO-Zertifikat für Gutsbrennerei Die Gutsbrennerei Weber St. Adrian AG in Arth hat für ihr Qualitätssystem das Zertifikat nach der ISO-Norm 9002 erhalten. Dabei wurden von der Zertifizierungsstelle SQS sämtliche Betriebsabläufe des traditionellen Familienunternehmens überprüft und die hohen Qualitätsstandards bestätigt.

SC Goldau braucht Punkte Einen weiteren Anlauf unternimmt am Sonntag das Fanionteam des Sportclubs Goldau, vor der Winterpause endlich den zweiten Heim Sieg einzufahren. Die Punkte werden dringend benötigt, will man doch in der Tabelle aufrücken. Ob Gegner Gunzwil und das Wetter mitspielen? Vorgäng' reist der SC Goldau heute Abend zum Nachtragsspiel nach Luzern zu Kickers.

Affengehege beseitigt Der Natur- und Tierparkverein Goldau beabsichtigt beim Eingang an der Parkstrasse einen Anbau ans Bergsturmuseum zu erstellen, der einen Souvenirshop beinhalten wird. Aus diesem Grunde wurde vor kurzer Zeit auch das ehemalige Affengehege beseitigt.

Sachen zum Lachen «Papa, wie heisst eigentlich Adams Schwiegermutter?» – «Adam hatte keine Schwiegermutter, er war doch im Paradies!»

Am Wochenende ist Sännächilbi Arth

Der Grossanlass findet nur alle fünf Jahre statt



Die Sennengesellschaft Arth (Archivbild Sennenchilbi 2018) freut sich dieses Wochenende auf viel Publikum.

Bild: Edith Schuler-Arnold

Die Sennenchilbi in Arth steht kurz bevor, und das OK unter der Leitung von Sennemann Seppi Hospenthal hat intensiv an den Vorbereitungen für dieses traditionsreiche Grossereignis gearbeitet.

Von Edith Schuler-Arnold

Die Sännächilbi Arth 2023 verspricht ein beeindruckendes Fest zu werden, das Tradition und Brauchtum lebendig hält. Reservieren Sie sich das Wochenende vom 11. und 12. November, um dieses unvergessliche Ereignis in Arth zu erleben. Informationen und genaue Veranstaltungszeiten finden Sie auf der Website der Sennengesellschaft Arth unter www.sennengesellschaft-arth.ch sowie im ganzseitigen Inserat in dieser Ausgabe der «RigiPost».

Die Sennengesellschaft Arth hat eine lange Tradition, und ihre Ursprünge reichen bis ins 16. Jahrhundert zurück. Sie war ursprünglich religiös geprägt und spielte eine wichtige Rolle in der Gemeinschaft. Die Sennengesellschaft wurde gegründet, um gemeinsam für das Wohl der Sennen und ihres Viehs in den Alpen zu beten und Schutz vor Krankheiten und Unheil zu erbitten. Diese Fürbitten wurden an die Heiligen St. Wendelin und St. Antonius gerichtet.

Die Sennengesellschaft Arth steht in Verbindung mit der Unterallmeind-Korporation (UAK) Arth, die im Jahr 1354 gegründet wurde und enge Beziehungen zur Sennengesellschaft unterhielt. Diese Korporation verteilte den Boden unter den Kirchengenossen, während die Alpen und Wälder der UAK vorbehalten blieben. Die Sennengesellschaft spielt auch eine wichtige Rolle bei

der Organisation des Rigi-Schwingfestes. Heute wird dieses Fest gemeinsam mit dem Schwingerverband am Rigi veranstaltet, und die Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt.

Die Highlights der Sennenchilbi

- Am Samstag gibt es stimmungsvolle und urchige Musik mit dem Echo vom Heubode und dem bestbekanntesten Jodlerklub Bärgroseli, Alpnach, in der Halle.
- Der Chlepfen- und Trychlerverein sorgt für einen imposanten Einzug der Sennen in die Halle.
- Die Sennenkinder und Jungsennen bieten mit ihren Auftritten eine sehr unterhaltsame Heiterkeit.
- Im Alphüttli laden die Ruuschbüäblä zum Tanzen und Mitsingen ein, und DJ Sütürä sorgt in der Sennenbar für Stimmung.

- Am Sonntag umrahmt die Jodlergruppe Wildspitzjuuzer den Festgottesdienst in der Kirche Arth.
- Im Anschluss spielt die Musikgesellschaft Arth beim Apéro, welcher für die Bevölkerung öffentlich ist.
- Höhepunkt des Tages ist der grosse Sennenumzug durch das Dorf Arth mit rund 600 Mitwirkenden.
- Nach dem farbenfrohen und urchigen Umzug kann sich die Bevölkerung auf Lebkuchen und Nidlä freuen.
- Dabei unterhalten Priska und Anita musikalisch die Gäste in der Turnhalle, das Echo vom Bäräug spielt im Alphüttli, und DJ Eagle Race legt in der Sennenbar auf.
- Elsi und Frieda, die beiden langlebigen und pflegeleichten Kreisel-Kühe, stehen im Rampenlicht und werden nach dem Umzug an der Sennenchilbi in Arth versteigert.

Wagenbau der Jungsennen steht vor Abschluss

Für den grossen Sennenumzug an der Sännächilbi Arth 2023 fehlen noch diverse Details

Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Und nicht selten geraten die Wagenbau-teams bei ihrem letzten Schliff ins Schwitzen.

Von Laura Annen

Die Vorfreude auf den urchigen Grossanlass ist riesig. Die letzten Vorbereitungen für die Sennenchilbi 2023 sind im Gange. Am Festsamstag findet der grosse und beliebte Festumzug statt, der definitiv ein Highlight sein wird. Es liegt in der Tradition, dass die acht Jungsennen ihren Beitrag zum urchigen Umzug leisten, indem sie einen Umzugswagen planen, organisieren und bauen. Ver-

schiedene Themen wurden unter den Jungsennen verteilt. Diese sollen Handwerke aus früherer Zeit präsentieren. Einer der acht Jungsennen ist David Annen. Er gibt einen Einblick in seine Aufgabe. Dabei durfte er den Wagenbau an seinem Arbeitsplatz bei der Annen Holzbau AG in Goldau umsetzen und konnte auf die Unterstützung seines Vaters und seines Bruders zählen.

Nächstes Wochenende ist Sännächilbi Arth, wie sehen deine Aufgaben dazu aus?

Da das Tanzen nicht zu meinen Stärken zählt, habe ich mich früh damit beschäftigt. Zusammen mit meinen «Sännägspändli» habe ich wöchentlich die drei geplanten Trachtentänze einstu-

diert. Am wichtigsten war für mich bei den Vorbereitungen natürlich der Wagenbau. Ich musste mir überlegen, wie ich vorgehen will, und habe anschliessend einen Plan erstellt. Danach ging es ans Umsetzen. Nun bin ich an den letzten organisatorischen Details.

Was bedeutet für dich die Sennengesellschaft mit all ihren Traditionen?

Schon bevor ich Sennenbueb war, hatte ich einen grossen Bezug zu unseren Traditionen und deren Anlässe. Am Rigi-Schwingfest zum Beispiel bin ich schon, seit ich denken kann, dabei. Somit hat sich der nahtlose Übergang in die Sennengesellschaft ergeben. Heute hat es für mich auch viel mit Geselligkeit zu tun.

Worauf freust du dich am meisten? Da ich nicht gerne im Rampenlicht stehe, freue ich mich am meisten auf das gemütliche Beisammensein am Abend. Ich hoffe, ich kann dabei auf einen tadellosen Tag mit einem gelungenen Umzug und einem reibungslosen Tanzauftritt – ohne Blamage – zurückblicken.

Worauf können sich die Besucherinnen und Besucher der Sennenchilbi freuen?

Man darf sich auf einen abwechslungsreichen Umzug freuen. Neben einem tollen Unterhaltungsprogramm und einer super Festwirtschaft kommen Leute aus der nahen und weiten Umgebung zusammen. Ich denke, man kann an diesem Wochenende in Arth wirklich eine gute Zeit verbringen.



David Annen arbeitet an den letzten Details für seinen Wagen.

Bilder: Laura Annen



Der Rohbau muss noch finalisiert werden, und dafür bleibt nicht mehr viel Zeit.

IMPRESSUM

RigiPost

Amtliches Publikationsorgan des Bezirkes Schwyz und der Gemeinde Arth

94. Jahrgang, Auflage 2813 (WEMF beglaubigt)

Verlag, Inserate- und AboService: Kaelin Druck AG, Verlag RigiPost Parkstrasse 13, 6410 Goldau – www.kaelindruck.ch Telefon 041 855 12 41

Herausgeber Bote der Urschweiz: Hugo Triner Verlagskoordination: Fredy Steiner

Redaktion Parkstrasse 13, 6410 Goldau, Telefon 041 855 12 41 rp@kaelindruck.ch

Redaktoren Christian Ballat (cjb), Fredy Steiner (fs)

Redaktionelle Mitarbeiter Stefanie Henggeler (sh), Erhard Gick (eg) Amparin Mandingorra Herger (amh), Hans-Peter Schweizer (hps), Guido Bürgler (gb), Erich Ketterer (ek)